



Wie stelle ich fest, ob mein Grundstück von einer technischen Maßnahme oder einer ökologischen Ausgleichsmaßnahme betroffen ist?

Voraussetzung ist, dass die Flurstücksnummer des Grundstücks bekannt ist, ebenfalls muss die genaue Lage des Flurstücks bekannt sein.

1) Blick in die Lagepläne (Unterlage 5)

Innerhalb der Planfeststellungsgrenze (siehe unten) liegen die von der Maßnahme betroffenen Grundstücke. Befindet sich Ihr Grundstück außerhalb der Planfeststellungsgrenze, so liegt keine Grundstücksbetroffenheit vor. Liegt Ihr Grundstück innerhalb der Planfeststellungsgrenze, so ist es von der Maßnahme betroffen.

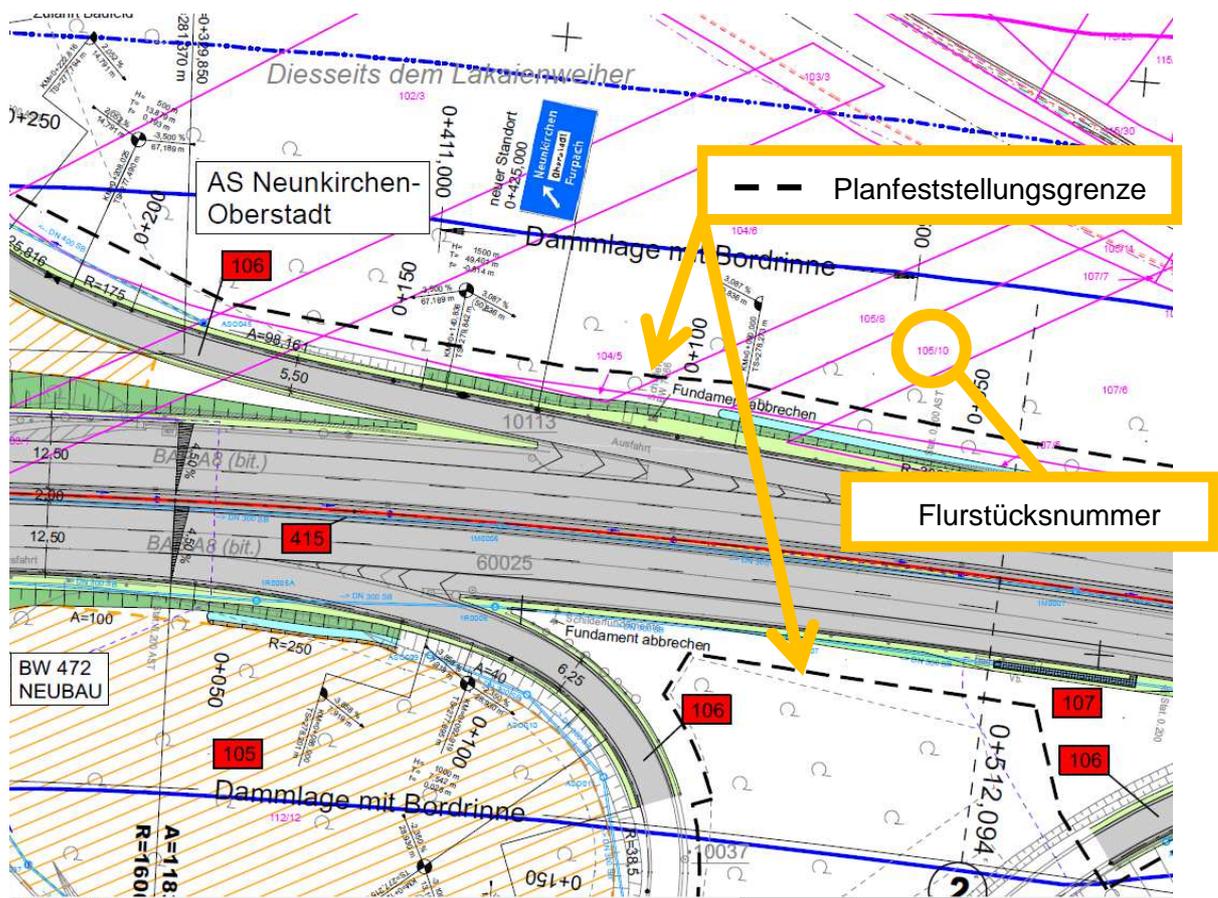


Abb. 1: Planfeststellungsgrenze, Flurstücksnummer

2) Blick in die Grunderwerbspläne (Unterlage 10.1)

In den Grunderwerbsplänen (Unterlage 10.1) ist ersichtlich, welche Grundstücke von der Maßnahme betroffen sind. Dabei wird unterschieden, ob das Grundstück oder Teile des Grundstücks vom Vorhabenträger erworben werden sollen, dauerhaft beansprucht werden sollen (beispielsweise durch Eintragung eines Rechtes ins Grundbuch) oder nur vorübergehend beansprucht werden sollen (beispielsweise als Lagerfläche während der Bauzeit, der ursprüngliche Zustand des Grundstücks wird dann nach Umsetzung der Maßnahme wieder hergestellt). Die Angabe, welcher Flächenanteil des Grundstücks betroffen ist, ist sowohl in Unterlage 10.1 als auch in Unterlage 10.2 (Grunderwerbsverzeichnis) zu ersehen. Hierzu muss die im Grunderwerbsplan angegebene fortlaufende Ordnungsnummer im Grunderwerbsverzeichnis gesucht werden. Die roten „Fähnchen“ im Lageplan zeigen dabei die technische Maßnahme, die auf dem Grundstück umgesetzt werden soll.

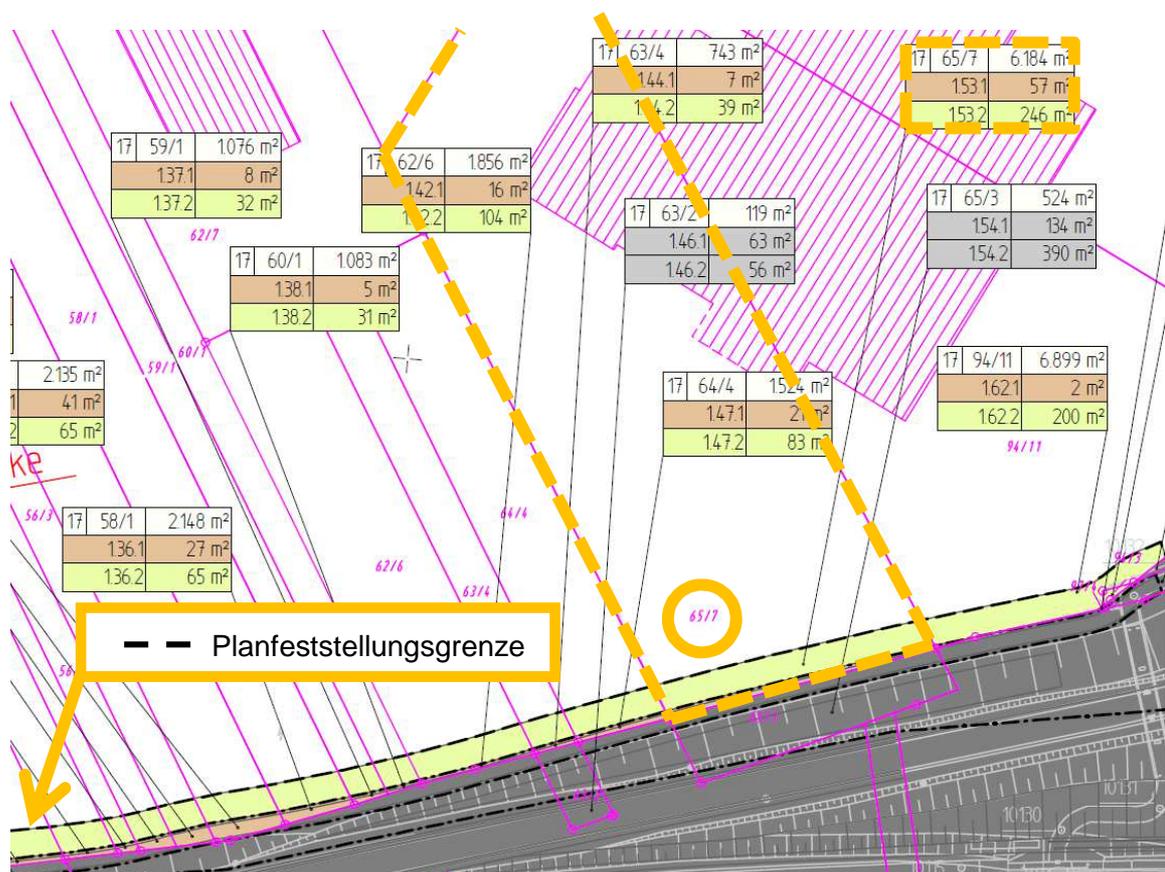


Abb. 2: Auszug aus einem Grunderwerbsplan – Beispiel: Flurstück 65/7 (Unterlage 10.1)

17	65/7	6.184 m ²
153.1		57 m ²
153.2		246 m ²

Flurnummer	Flurstücksnummer	Gesamtgröße des Flurstücks
Laufende Ordnungsnummer im Grunderwerbsverzeichnis (Unterlage 10.2)		Teilfläche (braun = Erwerb durch Vorhabenträger, grün = vorübergehende Inanspruchnahme, grau = Eigentum BRD)

Abb. 3: Erläuterung der Angaben zur Grundstücksbetroffenheit Beispiel Flurstück 65/7 in Unterlage 10.1

A8 Neunkirchen-Oberstadt-AK Neunkirchen Grundhafter Ausbau			Grunderwerbsverzeichnis FESTSTELLUNGSENTWURF					zu Unterlage / Blatt-Nr.: 10 / 2	
lfd. Nr.	Bau-km	Eigentümer: Name, Vorname Straße Wohnort	Grundbuch von Band Blatt	Gemarkung Flur Flurstück	Größe des Flurstückes m ²	Zu erwerbende Fläche m ²	Vorüberg. in Anspr. z. n. Fläche m ²	Dauernd zu belastende Fläche m ²	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
153.1 153.2	0+432	000514	Neunkirchen 9282	Neunkirchen 17 65/7	6.184	57	246		A A

Abb. 4: Tabellarische Aufstellung der Grundstücksbetroffenheit Beispiel Flurstück 65/7 in Unterlage 10.2

3) Blick in die Grünplanung (Unterlage 9.4)

In den Grünplanungsunterlagen muss das gesuchte Grundstück identifiziert werden. Dort sind die ökologischen Maßnahmen dargestellt, die auf den jeweiligen Grundstücken umgesetzt werden sollen.

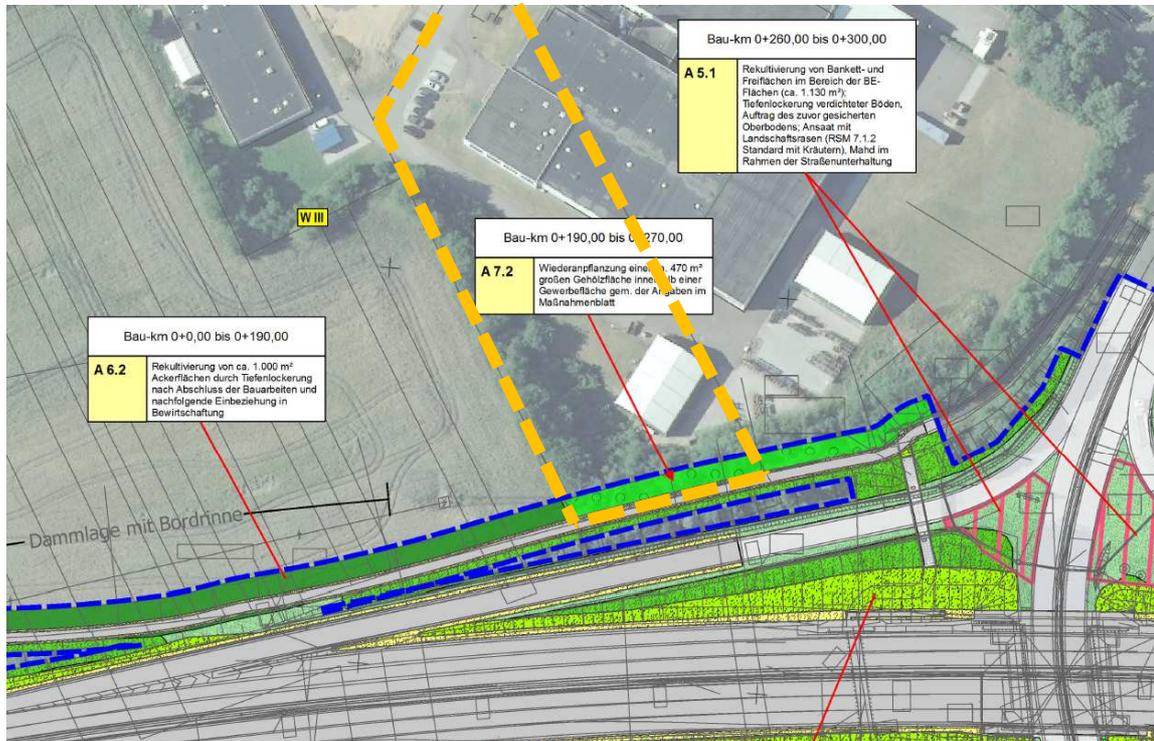


Abb. 5: Auszug aus Unterlage 9.4 (Beispiel Flurstück 65/7, dort wird Ausgleichsmaßnahme A7.2 umgesetzt)